

Drei Treffer in nur sieben Minuten

Fußball, Landeskl. A-Junioren
SG Bad Bl./Rudolst./Schwarza –
usaner SC 1980 5:0 (0:0)

Rudolstadt (OTZ/H.G.). In einer an Höhepunkten armen ersten Halbzeit ließen die Gastgeber einige gute Chancen aus. Treffer präsentierten sie sich erst nach Wiederbeginn. Hier stellten Burghause (50.) mit einem 20-Meter-Freistoß, Behrendt (55.) und Rodenkirchen (62.) durch ihre Tore innerhalb von sieben Minuten die Weichen für den klaren Heimsieg.

Danach erlahmte die Gegenwehr der Gäste, die nur mit zehn Spielern angetreten waren. Zwei weitere Treffer von Behrendt (71., 85.) drückten die Überlegenheit der Platzelf schließlich auch zahlenmäßig aus. Der dreifache Forschtzete verletzte sich in der Schlussminute. Ihm gelten die besten Genesungswünsche.

Abwehrfehler begünstigen Tore

Fußball, Bezirksliga E-Junioren
FSV Bad Blankenburg –
FC Einheit Rudolstadt 2:1 (1:0)

Bad Blankenburg (OTZ/H.G.). Der FC Einheit zeigte in diesem Auswärtsspiel vor der Pause Schwächen im Angriffsspiel. Die Stürmer konnten sich kaum einmal gegen die sichere TSV-Defensive durchsetzen. Kurz vor dem Kabinengang führte eine Unstimmigkeit der Rudolstädter zur 1:0-Führung der Gastgeber.

Nach dem Wechsel verbesserte sich die Offensivwirkung des FC Einheit. Doch Bad Blankenburg stand weiter sicher in der Deckung und verhinderte zu meist ein Vordringen der Gäste in den Strafraum. Ein Neunmeter führte schließlich zur Entscheidung (42.). Hier hatte die FC-Hintermannschaft zuvor erneut gepatzt. Erst in der letzten Minute gelang Moritz Achat mit einem Alleingang der Anschluss. Der kam zu spät, um noch einen Punkt zu retten.

Erfolgreiche Aufholjagd

Fischtennis, 1. Bezirksliga
FSV Bad Blankenburg –
FSV Nobitz 8:8

Bad Blankenburg (OTZ/3.Sch.). Die TSV-Spieler erwischten einen schlechten Start und mussten in den ersten drei Doppelpartien die Punkte abgeben.

Nach Siegen in den Einzelspielen von Bernd Albrecht, Bernd Schuster, Normann Schenk und Peter Scharf wurde der 4:4-Gleichstand geschaffen. Die Gäste spielten noch einmal stark auf und erreichten nach knappen Entscheidungen eine 8:5-Führung. Peter Scharf und Andreas Riede gewannen erneut ihre Einzel und verkürzten auf 7:8. Im entscheidenden letzten Spiel siegte Blankenburgs erstes Doppel Albrecht/Schuster mit 3:2 gegen das Nobitzer Spitzendoppel Feichmann/Totzauer, so dass es im Ende 8:8 hieß.

Schwarza verliert im Kellerderby

Fischtennis, 2. Bezirksliga
ESV Lok Saalfeld –
SV 1883 Schwarza 9:7

Saalfeld (OTZ/F.-P.L.). Durch diese schmerzhaft Niederlage sei gleichzeitigen Punktgewinnen der direkten Konkurrenten müssen die Schwarzer nach Abschluss der Hinrunde mit 3:15 Zählern auf Abstiegsplatz neun ausharren.

Nach dem Gewinn aller drei Doppel zeigten einige Schwarzaer unverständlicherweise in den Einzelpartien Nerven und unterlagen mehrfach im Entscheidungssatz. So kippte eine 3:0-Führung des SV 1883 in einen 8:4-Vorsprung der Gastgeber um. Das Aufbäumen der Gäste, die mit drei Siegen in Folge das entscheidende Abschlussdoppel erzwingen, blieb am Ende unbeobachtet.

Den Schwarzaern steht in der Rückrunde eine schwierige Aufgabe bevor, soll das erklärte Ziel Klassenerhalt erreicht werden.

Punkte für Schwarza: Lutz Krüger, Martin Koschmieder, Stefan Schöbler, Klaus Horcher (je 1,5), Heinz Böhm, Frank Berchert (je 0,5)



Nach dem Auszeichnungs- und Sportprogramm zum 15-jährigen Jubiläum des 1. SSV Saalfeld 92 gibt es zum Abschluss ein großes Gruppenbild auf der Bühne im „Meininger Hof“.

>>>Mehr Fotos: www.otz.de/saalfeld

Sportverein als Schule des Lebens

1. SSV Saalfeld 92 hat viele gute Gründe, seinen 15. Geburtstag zünftig zu feiern

Von Michael Graf

Saalfeld. Am 10. November 1992 ist der 1. SSV Saalfeld 92 gegründet worden. Seinen 15. Geburtstag feierte der Verein jetzt nachträglich mit einem zünftigen Sportlerball im „Meininger Hof“ in Saalfeld.

Bevor die Sportlerinnen und Sportler sowie ihre zahlreichen Gäste allerdings zu Tanzmusik von DJ Jürgen Bäumler und einer Band eine flotte Sohle auf Parkett legten, demonstrierten sie einen Querschnitt dessen, womit sich der Verein weit über die Grenzen der Kreisstadt hinaus einen guten Namen gemacht hat. Den Auftakt machte dabei die Abteilung Aerobic, die dann natürlich auch ins Sportprogramm eingebunden war. Auf der Bühne gaben außerdem die Basketballer, die Handballer und die Boxer Kostproben ihres Könnens ab. Nordic Walking und Fitness/Gesundheit komplettierten diese Reihe.

In einer kurzen Ansprache erinnerte der Vereinsvorsitzende Lutz Grau daran, dass es sechs Sport- und ein Mathematiklehrer

Ehrungen zum Vereinsgeburtstag

Der 1. SSV Saalfeld 92 zeichnete aus: Annett Eckert und Andrea Ratzenberger, Trainerinnen im Behinderten- und Reha-Sport; Julia Fröhlich und Martina Schmidt, Handball-Übungsleiterinnen; Stefanie Moritz, Aerobic-Trainerin; Martin Anders, Mitglied der Jugendleitung; Frank Karl, Basketball-Trainer, Handball-Team der weiblichen Jugend E, Thüringer Landesmeister

Die Ehrenamtsstiftung in Thüringen würdigte: Christine Damrath, Trainerin im Behinderten- und Reha-Sport; Susan Michèle, Aerobic-Trainerin; Claudia Reinhard, Gymnastik-Trainerin; Matthias Rödel, Deutscher Meister im Behindertensport (Kugelstoßen sowie Diskuswerfen); Christian Wolfram, Handball-Spielertrainer

der Saalfelder Regelschule „Geschwister Scholl“ waren, welche die Idee hatten, den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung anzubieten. Mit der Vereinsgründung sei diese Idee verwirklicht und eine Erfolgsstory daraus worden. Als Säulen dieses Erfolges bezeichnete Grau die Zusammenarbeit des Sportver-

einens mit den Elternhäusern, den Schulen und der Stadt. „Die Jugendlichen lernen Teamgeist und echte Kameradschaft kennen, verhalten sich ruhiger und sind in der Lage, ihren Tagesablauf besser zu gestalten“, sagte der Vereinschef und resümierte: „Ja, unser Sportverein ist zu einer Schule des Lebens geworden.“

Gräu ließ markante Ereignisse und Ergebnisse des Jahres 2007 im Zeitraffer Revue passieren. Er nannte dabei unter anderem die Fusion zwischen dem 1. SSV und

der SG Könitz für die Handball-Oberligasaison der Männer, den boomenden Gesundheitssportbereich mit Fitness/Gesundheit, Nordic Walking, Tai Chi, Herz-Kreislauf- und Orthopädie-Gruppen, der fast den Rahmen an Sportstätten sprengte, die Sommerfreizeit an der Adria in Kroatien, die Siegesserie der Faustkämpfer zum Thüringer Kaderturnier der besten Nachwuchshoher Deutschlands oder die Tabellenführung der Basketballer in ihrer Bezirksliga-Staffel. Dass es in den Abteilungen Kickboxen und Volleyball kriselte, verschwieg der Vereinsvorsitzende nicht, aber es würden sich hier Lösungen abzeichnen. Nicht zuletzt lobte Grau Evi Götzinger, welche die Jubiläumsschrift zu einem Meisterwerk gestaltet habe.

SSV und Ehrenamtsstiftung in Thüringen nutzten den festlichen Anlass zur Würdigung verdienstvoller Sportler und engagierter Förderer des Vereins.



Toni Sachse und andere Sportler aus der Abteilung Boxen zeigen beim Sportlerball des 1. SSV Saalfeld 92 ihr Können.



Für den optisch sehr interessanten Auftakt beim Sportprogramm sorgt die Abteilung Aerobic. (Fotos [3]: OTZ/Klaus Moritz)

Schnelldenker wetteifern bei Turnier in Gotha

Schach: Robert Müller gewinnt einen Pokal

Von Roland Schneiderheinze

Stadttilm/Saalfeld. Auf Einladung der SG Blau-Weiß Stadttilm nahmen acht Nachwuchsspieler des MTV 1876 am Schnell-schachturnier Convention-Cup in Gotha teil. Einziger Saalfelder Pokalgewinner war dabei Robert Müller in der U 16, wo er mit Faig Nurijej startete. Robert wurde Zweiter und konnte somit einen Pokal mit nach Hause nehmen. Faig kam auf Platz fünf ein.

In der jüngsten Altersklasse U 8 starteten Markus Kania, Franz Edmund Quandt und Anton Rein. Die 28 Teilnehmer mussten sieben Runden im Schweizer System spielen, und keiner blieb ungeschlagen. Nach fünf Siegen und nur zwei Niederlagen verfehlte Markus das

Treppchen ganz knapp und wurde guter Fünftler. Mit vier Erfolgen und 4,0 Punkten wurde Franz Edmund Achter, und Anton belegte mit drei Siegen und 3,0 Punkten Platz 15. Bei den Mädchen in der Altersklasse U 8 wurde Jasmin Dührkop mit 3,0 Punkten Siebente unter 15 Teilnehmerinnen und war angesichts der starken Konkurrenz zufrieden. In der Altersklasse U 12 war Tarek Skouti bei ebenfalls 15 Startern nur Außenseiter und schlug manchen Favoriten. Am Ende hatte er 3,5 Punkte auf seinem Konto und belegte einen beachtlichen achten Platz. In der U 14 hatte es Alexander Krämer gegen starke Gegner sehr schwer, trotzdem gelangen ihm 2,5 Punkte und somit ein guter fünfter Platz.

Remis reicht Saalfeld III zur Tabellenführung

Schach, Kreisliga: MTV IV siegt in Königsee

SV Thuringia Königsee II – MTV 1876 Saalfeld III 2:2

Königsee (OTZ/R.Sch.). In der dritten Runde der Schach-Kreisliga Saalfeld-Rudolstadt/Saale-Orla-Kreis mussten die dritte und vierte Mannschaft von Saalfeld in Königsee gegen die zweite und dritte Vertretung antreten.

Die dritte MTV-Vertretung lag durch einen Fehler am dritten Brett schnell mit 0:1 im Rückstand, doch Dietmar Alberti und Martin Quandt an den Spitzenbrettern gewannen ihre Partien, und die Saalfelder führten mit 2:1.

Die Partie am vierten Brett musste nun die Entscheidung bringen. Nachdem es lange Zeit nach einem Remis aussah, siegte der Spieler von Königsee doch

nach, und so trennten sich die Mannschaften mit einem 2:2.

Da Triptis I spielfrei war, übernahm MTV III mit 5:1 Punkten die Tabellenführung in der Kreisliga.

SV Thuringia Königsee III – MTV 1876 Saalfeld IV 0,5:3,5

Die vierte Saalfelder Mannschaft wuchs bereits zum zweiten Mal über sich heraus und bezwang Königsee III mit 3,5:0,5 Punkten durch Siege von Hans-Werner Jakob, Jens-Uwe Mock und Marcel Skouti sowie ein Remis von Günther Jahn.

Nachdem schon Königsee II mit dem gleichen Ergebnis besiegt wurde, liegt MTV IV mit 4:2 Punkten auf einem ausgezeichneten dritten Tabellenplatz.

Saalfeld steigert sich im zweiten Nachholer klar

Tischtennis, 2. Bezirksliga: Kampf belohnt

MTV Saalfeld – Post SV Zeulenroda V 6:9

Von Reiner Freitag

Im Nachholspiel erhofften die Saalfelder einen Sieg, um die Abstiegszone endlich zu verlassen. Da die Gäste dasselbe Problem haben wie der MTV, kam es zu einer hoch dramatischen Auseinandersetzung.

Nach den Doppeln hieß es 2:1 für die Gäste, da für den MTV nur Schiersch/Freitag gewinnen konnten. Die folgenden Einzelspiele gingen durch Luckert, Noack, Schiersch, Freitag und Knoll ebenfalls verloren, nur Paschold konnte mit seinem Sieg ein drohendes Debakel verhindern. Zu bemerken ist, dass Luckert trotz zweimaliger 8:4-Führung seine Sätze nicht gewinnen und Schiersch ebenfalls eine 2:0-Satzführung nicht verteidigen konnte. Die Gäste führten nun mit 7:2. Ein Sieg für den MTV war fast aussichtslos.

Mit einer Energieleistung kam das Team durch Erfolge von Luckert, Schiersch, Freitag und Paschold bei einer Niederlage von Noack wieder auf 6:8 heran. Das letzte Einzel musste Knoll unbedingt gewinnen, um ein Unentschieden noch zu erreichen. Einen 0:2-Satzrückstand konnte er noch aufholen, aber als im fünften sein Gegner mit 9:2 in Führung lag, schwand die Hoffnung. In Serie machte Knoll dann

sechs Punkte, doch beim Stand von 8:9 hatte sein Kontrahent die besseren Nerven und sicherte das Endergebnis.

Punkte für den MTV: Paschold (2,0), Schiersch, Freitag (je 1,5), Luckert (1,0)

MTV Saalfeld – Post SV Zeulenroda IV 8:8

In diesem Nachholspiel wollte der Tabellenzweite durch einen Sieg seine Position festigen, obwohl er ohne seinen Spitzenspieler Müller anreiste. Das MTV-Team war aber im Gegensatz zur Begegnung gegen Post V stark verbessert und kämpfte aufopferungsvoll.

Nach drei gewonnenen Doppeln hieß es nach den ersten sechs Einzeln 6:3 für Saalfeld. Hervorzuheben ist der Sieg von Noack/Paschold über das Spitzendoppel von Zeulenroda. Als dann Luckert die Führung auf 7:3 ausbaute, deutete sich eine Sensation an. Die Gäste fanden aber immer besser zu ihrem Spiel und verkürzten auf 7:6. Paschold sorgte mit einem knappen 3:2 für das 8:6. Im letzten Einzel musste sich Knoll nach großer kämpferischer Leistung erst in der Verlängerung des fünften Satzes geschlagen geben. Es kam zum Entscheidungsdoppel, in dem Luckert/Freitag jedoch chancenlos waren und 0:3 verloren.

Punkte für den MTV: Paschold (2,5), Luckert, Schiersch, Freitag (je 1,5), Noack, Knoll (je) 0,5

Zu groben Schnitzern kommt noch Pech

Handball, Oberliga: Deutliche Niederlage

SG Erfurt/Bad Langensalza – SG Könitz/Saalfeld 35:20 (19:10)

Von Christian Wagner

Unverständlich nervös begann die SG Könitz/Saalfeld ihr Gastspiel in der Landeshauptstadt. Einfache Fehler in Angriff und Abwehr erlaubten es den Gastgebern, schnell mit 4:0 in Front zu gehen, bevor Philipp Schmidt den ersten Treffer setzen konnte. Doch auch dies brachte nicht die nötige Sicherheit ins Spiel der Gäste, und beim Stand von 6:1, nach knapp neun Minuten war eine frühzeitige Auszeit notwendig. Diese zeigte jedoch nur kurz Wirkung, als Schmidt und Matthias Hinz auf 6:3 verkürzten. Zu teilweise groben Schnitzern in der Deckungsarbeit kam jetzt auch noch Pech im Abschluss. Während bei Erfurt/Bad Langensalza nahezu jeder Wurf im Kasten der Gäste landete, fanden die Angriffsbemühungen der SG Könitz/Saalfeld zu häufig an Torpfosten oder Torlaten ihr Ende. So setzten sich die Hausherren auf 10:3 ab, ehe Martin Dietzel den vierten Gästetrefzer erzielen konnte. Die Hausherren legten

weiter nach, und beim 15:5 war das Spiel längst entschieden. Die Gästeabwehr hatte dabei besonders mit den starken Rückraumwerfern ihre Probleme. Die hatten sich offensichtlich eingeworfen und trafen nahezu aus allen Lagen. Mit einem deutlichen Rückstand von 10:19 ging es in die Kabine.

Die zweite Hälfte brachten keine neuen Erkenntnisse. Auch wenn die Gästedeckung jetzt einige Ballgewinne verzeichnen konnte, gelang es nicht, daraus Kapital zu schlagen. Zu unpräzise und harmlos kamen die Bälle auf das Tor. So konnte sich entweder der Keeper der Hausherren auszeichnen, die Würfe landeten am Aluminium oder verfehlten das Gehäuse gänzlich. Die Gastgeber setzten ihre teilweise körperliche Überlegenheit und Erfahrung gekonnt ein und hatten recht leichtes Spiel. So gab es eine deutliche, wenn auch vielleicht etwas zu hohe Niederlage für den Oberliga-Neuling.

Könitz/Saalfeld: Lindig (TW), Matussek (TW), Arnold (4), Hinz (4), M. Dietzel (3), Volkmar (3), P. Schmidt (3), S. Schmidt (1), Leuthäuser (1), Gittner (1), F. Dietzel, Beyer

Sextett für Finalturnier der F-Junioren steht fest

Fußball, Nachwuchs: Hallenmeister gesucht

Von Adolf Schwenk

Bad Blankenburg. In der Vor- und Endrunde der F-Junioren um die Hallenfußball-Kreismeisterschaft fielen in 21 Spielen 53 Tore. Für die Endrunde am 6. Januar qualifizierten sich FC Einheit Rudolstadt I und II sowie SG Unterwellenborn I. Die Mädchen vom FC Lok Saalfeld traten ohne Spielertypen an und konnten daher nur außer Wertung am Turnier in Bad Blankenburg teilnehmen.

Ergebnisse: FC Rudolstadt I – FC Rudolstadt II 1:1, – SV Rinnetal Rottenbach 4:0, – FC Lok Saalfeld 4:0, – SG Unterwellenborn I 0:0, – SG Leutenberg 1:0, – FC Lok Saalfeld Mädchen 4:0; FC Rudolstadt II – FC Lok Saalfeld 4:0, – SV Rinnetal Rottenbach 5:0, – SG Leutenberg 2:0, – SG Unterwellenborn I 1:3, – FC Lok Saalfeld Mädchen 2:0; SG Unterwellenborn I – SV Rinnetal Rottenbach 1:0, – SG Leutenberg 5:0, – FC Lok Saalfeld 5:0, – FC Lok Saalfeld Mädchen 0:1; SV Rinnetal Rottenbach – SG Sornitztal Leutenberg 0:1, FC Lok Saalfeld 2:2, – FC Lok Saalfeld Mädchen 1:1; SG Leutenberg – FC Lok Saalfeld 1:0, – FC Lok Saalfeld Mädchen 0:1; FC Lok Saalfeld – FC Lok Mädchen 0:1

Endstand: 1. SG Unterwellenborn 14:2 Tore/13 Punkte, 2. FC Einheit Rudolstadt I 10:1/11, 3. FC Einheit Rudol-

stadt II 13:4/10, 4. SG Leutenberg 3:8/6, 5. FC Lok Saalfeld 2:14/3, 6. SV Rinnetal Rottenbach 0:13/0, 7. FC Lok Saalfeld Mädchen ohne Wertung

In der Staffel II konnten in den 15 Spielen 37 Tore jubelt werden. Hier qualifizierten sich für die Endrunde die F-Junioren vom TSV Bad Blankenburg, SV Thuringia Königsee und Uhlstädter SV. Leider mussten die jungen Kicker vom SV Schwarza wegen Fehlsens eines Verantwortlichen für die Betreuung auf die Teilnahme verzichten. Die als Nachwuchsschiedsrichter eingesetzten Sportfreunde konnten überzeugen.

Ergebnisse: VfL Saalfeld I – TSV Bad Blankenburg 0:2, – VfL Saalfeld II 2:0, – Uhlstädter SV 0:3, – SV Thuringia Königsee 1:2, – SG Unterwellenborn 1:0; VfL Saalfeld II – Uhlstädter SV 0:2, – SV Thuringia Königsee 0:1, – SG Unterwellenborn II 0:1, – TSV Bad Blankenburg 1:1; TSV Bad Blankenburg – Uhlstädter SV 3:1, – SV Thuringia Königsee 2:1, – SG Unterwellenborn II 2:0; SV Thuringia Königsee – Uhlstädter SV 1:0, – SG Unterwellenborn II 3:0; Uhlstädter SV – SG Unterwellenborn II 5:0

Endstand: 1. TSV Bad Blankenburg 13:3 Tore/13 Punkte, 2. SV Thuringia Königsee 8:3/12, 3. Uhlstädter SV 11:4/9, 4. VfL Saalfeld I 4:7/6, 5. SG Unterwellenborn II 1:11/3, 6. VfL Saalfeld II 1:7/1